



Im Namen unseres Vereins für Transkulturelle Bildung- ANQA e.V. grüße ich Sie herzlich und danke der Stadt Bonn, dass sie ihren Bürgern einen interreligiösen Austausch in diesem schönen kulturellen Rahmen ermöglicht.

In Sure Ibrahim (14), Vers 28 heißt es:

﴿أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ بَدَّلُوا نِعْمَتَ اللَّهِ كَفْرًا وَأَحَلُّوا قَوْمَهُمْ دَارَ الْبَوَارِ﴾

„Siehst du denn nicht jene, die den Reichtum (ni‘ma) Gottes leugnen und dadurch ihr Volk in den Zustand des Untergangs bringen?“

Einen wesentlichen dieser Reichtümer beschreibt der Islamische Gelehrte M. Ibn al ‘Arabi in einem Gedicht:

Oh welche Herrlichkeit:

Ein Garten – inmitten der Flammen!

Mein Herz ward fähig

Jede Form anzunehmen

Eine Weide für Gazellen

Ein Kloster für Mönche

Der Götzen Tempel

Die Ka‘ba der Pilgernden

Die Gesetzestafel der Thora,



GEBETE der Religionen, FORMen des Herzens,
26.09.18, Ayfer Dagdemir



Und die Blätter des Qur‘ân.

Ich folge der Religion der Liebe.

Welchen Weg die Kamele der Liebe auch einschlagen,

Dort ist meine Religion, dort ist mein Glaube.

Tarjumân al-Ashwâq, Muhyī d-Dīn Ibn ‘Arabī (1165-1240); translated by R. Nicholson,
Royal Asiatic Society, 1911, Seite 19 Ar./ 69 Engl.